

# Osterspaziergang

von Franz Richter

Ob in Gräbern, ob in Samen,  
wo unkenntlich wir vermummt,  
ruft uns jetzt das Licht beim Namen:  
Blüte lugt und Biene summt.

Überstrahlt vom Auferstehen  
gibt es keine Unterlieger,  
scheinhaft ist das Untergehen,  
alles wird – und wird zum Sieger.

Knospe, die nicht aufgegangen,  
in des Vogels Schlund geriet,  
bleibt im Kehlsack nicht gefangen:  
Farbenton erblüht im Lied.

aus: *Lichtecho. Gedichte*

Verlag Niederösterr. Pressehaus, 1992